

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: **leo@hna.de**

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0171/8 90 45 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 24. April 2016

Leserbrief zum Besuch des Papstes in Griechenland und zur erneuten Flüchtlingstragödie im Mittelmeer - Ihr Bericht vom 19. April 2016

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zum o. a. Problem habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte freundlich
um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit 1132
Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung als E-
Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Papst Franziskus hat gerade der vielen Toten gedacht. Und schon passiert eine wei-
tere schreckliche Tragödie. Der Papst fordert ein Öffnen der Grenzen. Und wer rea-
giert? Niemand. Lieber alle erschießen. Wir haben sowieso zu viele auf der Erde.
Aber bitte anfangen bei denen, die das Erschießen fordern. Die Banken wurden vor
Jahren mit Milliarden gerettet. Jetzt haben wir nicht einmal ein paar Millionen üb-
rig.

Besonders eindringlich werden die Schicksale von Flüchtlingen im neuen Grenz-
landmuseum im Bahnhof Friedland dargestellt. Dieses müssten sich diese Leute

Und wenn Sie uns mal im Internet besuchen möchten:
www.amenda-kassel.de

Bankverbindung: IBAN: DE16 5009 0500 0001 7668 80 – BIC: GENODEF1S12
(Sparda-Bank Hessen e. G.)

ansehen. Aber das wird wohl ein frommer Wunsch bleiben. Wir sind das fünftreichste Land der Erde, haben zwar unter uns auch unverschuldete Armut (Ich gebe auch dem Obdachlosen am Straßenrand einen Obolus.), aber im Grunde geht es uns doch gut. Wir leisten uns oft die exklusivsten Freizeiteinrichtungen und den teuersten Luxus.

Wir meinen, wir brauchen das alles. Aber auf die Idee, uns einzuschränken, kommen wir nicht. Das gilt für vieles. Wir meinen, in den fernsten Ländern Urlaub machen zu müssen oder müssten für kurze Strecken gleich das Flugzeug nehmen. Für unseren Luxus brauchen wir mit Lufttransport belastete Produkte. Dabei vergessen wir, dass das Flugzeug der größte Klimakiller ist. Anstatt an Flüchtlinge zu denken, betreiben wir Selbstmord auf Raten.

Edelhard Amenda, Kassel